



Interdisciplinary
Centre for
European Studies

ICES Jahresbericht

20 20

Ziele

Berichte

Ausblick



Europa-Universität
Flensburg

Inhalt

Zusammenfassung	3
1. ICES Profil und Ziele	4
2. Forschungsbezogene Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen	7
2.1 ICES Forschungsprogramm	7
2.2 Angesiedelte Projekte	8
2.3 Journal Culture, Practice and Europeanization	11
2.4 Wissenschaftliche Veranstaltungen	12
3. Innenwirkung: Förderung von Forschung, Nachwuchs und interner Vernetzung	14
3.1 Forschungsförderung	14
3.2 Nachwuchsförderung	16
3.3 Vernetzung und Community-Building	17
4. Außenwirkung: Möglichkeiten und Herausforderungen	18
4.1 Außendarstellung über ICES Forschungsprojekte, -aktivitäten und Forschungsprogramm	19
4.2 Gezielte Forschungsförderung im Sinne der Außendarstellung	20
4.3 Außendarstellung im Einklang mit der Innenwirkung des ICES	21

Zusammenfassung

Im Jahr 2020 stand für das ICES Direktorium insbesondere die Weiterentwicklung eines gemeinsamen Forschungsprogramms zum Thema „Zentrum-Peripherie Konflikte“ im Vordergrund. In interdisziplinären Tandems haben die Direktoriumsmitglieder Papiere entwickelt, die die Grundlage für ein Rahmenkonzept bilden. In Zusammenhang mit unserer Aufgabe, als zentrale Service- und Vernetzungseinrichtung der EUF aufzutreten, waren wie überall und in allen Bereichen des Lebens viele ICES Aktivitäten und Planungen von den Entwicklungen der Covid-19 Pandemie geprägt.

Vieles musste neu gedacht und situations-spezifisch weiterentwickelt werden. Eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten, die das Zentrum in normalen Zeiten ausmachen, konnten nicht stattfinden bzw. nur eingeschränkt durchgeführt werden. Diese besondere Situation hat aber nicht nur viele Herausforderungen, sondern auch Chancen mit sich gebracht. Die wissenschaftlichen Veranstaltungen, Beratungen und Vernetzungsaktivitäten finden weitestgehend online statt, was mehr Mitgliedern und Gästen aus dem Ausland die Möglichkeit geboten hat, sich zu beteiligen. Neue Formate wie die informellen Corona-Chats sind entstanden und bewährte Formate wie das ICES Research Colloquium finden nun online statt.

Mit diesem Jahresbericht möchten wir über unsere Aktivitäten und Erfolge in 2020 informieren, ebenso wie über aktuelle Vorhaben und Herausforderungen. Insbesondere soll dieser Bericht unsere Bestrebungen verdeutlichen, nach innen umfängliche Serviceeinrichtung für alle EUF-Forschenden im Bereich der Europaforschung zu sein und zugleich nach außen hin international sichtbarer Ort für exzellente interdisziplinäre Europaforschung an der EUF.

Der vorliegende Bericht skizziert 1) Profil und Ziele, 2) Forschung und forschungsbezogenen Aktivitäten, 3) Aktivitäten zur Förderung von Forschung, Nachwuchs und Vernetzung und 4) aktuelle Chancen und Herausforderungen.

1. ICES Profil und Ziele

ICES, das interdisziplinäre Europaforschungszentrum der Europa-Universität Flensburg, soll die europawissenschaftliche Ausrichtung der Europa-Universität Flensburg auf Seiten der Forschung erweitern und vertiefen. Dazu engagiert sich ICES in den Bereichen Forschungsförderung, Vernetzung und Nachwuchsförderung. Am ICES sind Wissenschaftler*innen der Universität fach-, instituts- und hochschulübergreifend miteinander vernetzt. Durch die interdisziplinäre Ausrichtung und Bandbreite an europawissenschaftlicher Forschung ist ICES in der Lage, exzellente, relevante und innovative sozial- und geisteswissenschaftlicher Forschung anzustoßen, zu fördern und zu realisieren.

ICES hat sich in diesem Zusammenhang drei Hauptziele gesetzt:

- (1) Stärkung der Europaforschung an der EUF*
- (2) Weitere thematische Profilierung des ICES durch die Erarbeitung des gemeinsamen Forschungsprofils*
- (3) Steigerung der Anzahl und Sichtbarkeit drittmittelfinanzierter Forschungsprojekte*

Verdeutlicht wird dies durch zwei zentrale Achsen:

Außenwirkung

International renommiertes Europaforschungszentrum mit einem einzigartigen Profil



Innenwirkung

Umfassende Serviceeinrichtung der EUF, die Europaforschung und -forschende bestmöglich fördert

Abb. 1: ICES Mandat und Ziele

ICES ist *nach innen* eine zentrale Serviceeinrichtung der EUF, die Mitarbeitende der Universität bestmöglich in allen Belangen und im Sinne der Stärkung von Europaforschung an der EUF fördert. Damit einhergehend ist die Repräsentation einer großen Bandbreite an europawissenschaftlichen Themen (Ziel 1+3; siehe Kapitel 2+3).

Nach außen, wird ICES zunehmend als bedeutendes Europaforschungszentrum international wahrgenommen. Im Sinne der Außenwirkung hat sich das Direktorium das Ziel gesetzt, ein einzigartiges Forschungsprofil zu

entwickeln. Mit diesem kann sich ICES in der Forschungslandschaft weiter etablieren und größere Sichtbarkeit erlangen (Ziel 2+3, siehe Kapitel 2).

Es ist uns ein besonders großes Anliegen, die Außendarstellung als profilierter Ort exzellenter Europaforschung in Einklang mit einer bestmöglichen Innenwirkung für alle Europaforschenden an der EUF zu bringen (siehe Kapitel 4).

Umgesetzt werden diese Ziele von dem ICES [Direktorium](#), der [Wissenschaftliche Koordinatorin](#) und durch das Engagement der [Mitglieder](#) und des [administrativen Personals](#). Das Direktorium berät und entscheidet in allen Angelegenheiten des ICES. Es besteht aus mindestens drei und bis zu fünf hauptamtlichen Professor_Innen und mindestens einer/einem und maximal zwei wissenschaftlichen Mitarbeiter_Innen. Das Direktorium wird von den ICES Mitgliedern für 2 Jahre gewählt. Laut Satzung sind die dem ICES am Gründungstag vorstehenden Sprecherinnen und Sprecher bis zum 31.12.2020 Mitglieder des Direktoriums. Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde das ICES Direktorium daher erstmalig aus den Reihen der ICES Mitglieder neu gewählt.

Folgende hauptamtliche ProfessorInnen wurden in ihrem Amt bestätigt:

- Prof. Dr. Monika Eigmüller (Professur für Soziologie und sozialwissenschaftliche Europaforschung)
- Prof. Dr. Ulrich Glassmann (Professur für Comparative Institutional Analysis)
- Prof. Dr. Christof Roos (Juniorprofessur European and Global Governance)
- Prof. Dr. David Schweikard (Juniorprofessur für Politische Philosophie Europas)
- Prof. Dr. Hedwig Wagner (Professur für Europäische Medienwissenschaft)

Als Vertreter des wissenschaftlichen Mittelbaus wurde neu ins Direktorium gewählt:

- Dr. Ivo Theele (Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Germanistik).



Abb. 2: ICES Direktorium: M. Eigmüller, U. Glassmann, C. Roos, D. Schweikard, I. Theele, H. Wagner

Aus den Reihen der Direktoriumsmitglieder wurde im Anschluss an die Mitgliederversammlung *Monika Eigmüller* einstimmig zur geschäftsführenden Direktorin gewählt.

Wissenschaftliche Koordinatorin ist Dr. Maria Schwab. Während ihrer Elternzeit (Juli 2019 – September 2020) wurde sie von Marcel Sebastian vertreten. Im Sekretariat tätig sind Sarah Gueye und Nina Schiller.

Seit November 2018 hat ICES einen wissenschaftlichen Beirat, der das ICES Direktorium berät und jährlich zusammenkommt, um über die Entwicklungen des vergangenen Jahres, Ziele, Perspektiven und Planungen zu sprechen. Das diesjährige Treffen fand am 13.11.20 statt.

Der Wissenschaftliche Beirat besteht aus:

- [Prof. Dr. Marius Busemeyer](#), Universität Konstanz, Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft
- [Prof. Dr. Lorenz Engell](#), Internationale Kolleg für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie (IKKM), Fachbereich: Medien- und Kulturtechnikforschung
- [Prof. Dr. Peter Starke](#), Syddansk Universitet, Fachbereich Politikwissenschaft und Public Management



Abb. 3: ICES Beirat: M. Busemeyer, L. Engell, P. Starke

2. Forschungsbezogene Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen

2.1 ICES Forschungsprogramm

Die Weiterentwicklung eines gemeinsamen ICES Forschungsprofils spielte für das Direktorium im Berichtszeitraum eine besondere Rolle. Das ICES Direktorium hat interdisziplinäre Teams gebildet und arbeitet seit einigen Monaten in Autorentandems an Forschungsprojekten im Themenkomplex Zentrum-Peripherie Konflikte. Folgende Themen werden in diesem Zusammenhang bearbeitet:

Tabelle 1: Forschungsprojekte der Autorentandems

Autor*innen	Lehrstuhl für	Thema
Monika Eigmüller	Soziologie, Schwerpunkt Europaforschung	<i>The significance of national borders for political attitudes in border regions: new centre-periphery structures due to European integration?</i>
& Ulrich Glassmann	Comparative Institutional Analysis	
Hedwig Wagner	Europäische Medienwissenschaft	<i>Spatial representations, Medial negotiations, and Aesthetical re-configurations of centers and peripheries</i>
& Iulia-Karin Patrut ¹	Germanistische Literaturwissenschaft im europäischen Kontext	
Christof Roos	European and Global Governance	<i>Coping with Peripheralization in the EU</i>
& David Schweikard	Politische Philosophie Europas	

Ziel ist es, einerseits erste wissenschaftliche Publikationen im Forschungsfeld zu platzieren und andererseits ausgehend von diesen auch konzeptionellen Überlegungen der Autorentandems, ein gemeinsames „Dach“ zu entwickeln. Perspektivisch sollen auch weitere ICES Mitglieder in die Weiterentwicklung des Forschungsprogramms eingebunden werden. Hier bietet unter anderem die Einbindung der neu entstandenen Europa-

1. Iulia Patrut (Lehrstuhl für germanistische Literaturwissenschaft im europäischen Kontext) wurde auf Grund ihrer Forschungsinteressen und –expertise in die Entwicklung der Konzeptpapiere eingebunden

professuren durch die inhaltliche Nähe zum Themenbereich ZPK (Bspw. soziologische Konfliktforschung, Empirische Europaforschung, Minderheitenforschung) vielversprechende Möglichkeiten.

Um weiterhin anschlussfähig für diejenigen zu sein, die sich mit dem Forschungsprogramm ZPK nicht identifizieren können und um die angesiedelten Forschungsprojekte angemessen zu repräsentieren, wollen wir die ursprünglichen Forschungsachsen Evidence & Communication, Culture & Identity, Justice & Democracy und Welfare & Work beibehalten.

2.2 Angesiedelte Projekte

Derzeit sind zehn Projekte am ICES angesiedelt, davon starteten vier im Berichtszeitraum, eines wird Anfang nächsten Jahres starten und zwei wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen (Buchmessen, DIREPA). Die Projekte tragen zur Weiterentwicklung und Erreichung der übergeordneten ICES Ziele auf verschiedenste Weise bei. Keines der angesiedelten Projekte bewegt sich zwar explizit im Themenfeld Zentrum-Peripherie, es gibt jedoch bei einigen Projekten gute Anschlussmöglichkeiten.

Tabelle 2: Liste der Forschungsprojekte, die derzeit am ICES angesiedelt sind

	Titel	Förderer	Projekttyp	EUF- Verantwortliche*r	Institut/ Lehrstuhl
1	Lockdown of the public sphere	Volkswagen Stiftung	Verbundforschung	Monika Eigmüller	Soziologie
2	ACCESS+	DFG-ANR	Verbundforschung	Monika Eigmüller	Soziologie
3	ValCon	Volkswagen Stiftung	Verbundforschung	Monika Eigmüller	Soziologie
4	EuKiD	Erasmus+, Jean Monnet	Verbundforschung/ Lehre	Ivo Theele	Germanistik
5	DIREPA DICOME	Auswärtiges Amt	Vernetzung	Hedwig Wagner	Medienwissenschaft
6	Humboldt Preis	Humboldt - Stiftung	Forschungspreis	Monika Eigmüller	Soziologie
7	MEWEB	BMBF - Bridge to ERA	Vernetzung (Ziel: EU Training Network)	Hedwig Wagner	Medienwissenschaft
8	Border Complexities	Deutsch-Französische Hochschule	Tagungsorganisation	Monika Eigmüller, Hedwig Wagner, Iulia Patrut	Soziologie, Medienwissenschaft, Germanistik
9	CODES	Erasmus+	Vernetzung	Hedwig Wagner	Medienwissenschaft
10	LEMEL	Université de Cergy-Pontoise	Vernetzung	Hedwig Wagner	Medienwissenschaft

Im Rahmen des ValCon Projekts haben im Herbst 2020 zwei neue wissenschaftliche Mitarbeiter (Doktorandin und Post-Doc) am ICES angefangen (beide auch dem Lehrstuhl für Soziologie zugeordnet). Für das DFG/ANR Projekt werden zwei weitere Mitarbeiter im März 2021 eingestellt (Soziologie). Zudem hat ICES eine Post-Doc Mitarbeiterin zur Erstellung eines DFG Antrags eingestellt (Kapitel 3.1).

Details zu den einzelnen Forschungsprojekten:

1. *Lockdown of the Public Sphere? Value Contestation and Digital Mobilization during the COVID-19 Pandemic*

Projektbeschreibung: Focusing on the emergent social and political conflicts surrounding COVID-19 and the role of social media in creating, disseminating and shaping conflict, this project analyses the dynamics of value contestation and political mobilization in European social media during the COVID-19 pandemic. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- Projektpartner: Scuola Normale Superior (SNS) Florence (Koordination: EUF)
- Laufzeit: 01.04.2021 - 31.03.2022

2. *AccessPlus: Zugang zu sozialen Rechten in Deutschland und Frankreich: Ungleichheiten und Diskriminierungen, Geschlecht und Migration im jeux d'échelles des europäischen Raums*

Projektbeschreibung: Das deutsch-französische DFG/ANR Projekt untersucht Europäisierungsprozesse, die die Bedingungen des Zugangs zu sozialen Rechten und Leistungen in Deutschland und Frankreich beeinflussen und dadurch die Kombination politischer Handlungsrepertoires in Bezug auf die Kompensation sozialer Ungleichheiten und den Kampf gegen Diskriminierungen verändern. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- Laufzeit: 01.04.2021 - 31.03.2024

3. *Value conflicts in a differentiated Europe: The impact of digital media on value Polarisation in Europe*

Projektbeschreibung: The project funded by the Volkswagen Stiftung will examine the role of digital social & news media in creating political value polarization among citizens & in promoting the rise of populism in Europe. It includes a comparative survey in six countries & qualitative analysis of debates conducted through social media. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- Projektpartner: Universidad Carlos III Madrid & Scuola Normale Superior (SNS) Florence (Koordination: EUF)
- Projektlaufzeit: 01.09.2020 - 31.08.2023

4. *EuKiD – Europabezogene Kompetenzen im Deutschunterricht*

Projektbeschreibung: Das deutsch- luxemburgisches Jean-Monnet-Projekt entwickelt europabezogene Kompetenzen und Lehrmaterialien für den Deutschunterricht und erprobt diese in Modellversuchen in

Regelschulen. Es geht von der Frage aus, inwiefern Literatur dazu beitragen kann, mit Schüler_Innen über ‚Europa‘ zu reflektieren. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- Laufzeit: 01.09.2020 - 31.08.2022

5. *DIREPA DICOME discourses of commemoration in media*

Projektbeschreibung: Das deutsch-französisch-russische Vernetzungsprojekt widmet sich dem Gedenken an Europas konfliktreicher Vergangenheit in (sozialen) Online-Medien. Durch die Teilnahme von Dozierenden, Studierenden, Journalist_innen und Vertreter_innen der Zivilgesellschaft werden Medienkompetenzen und kritisches analytisches Denken befördert. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- Laufzeit: 15.09.2020-31.12.2021

6. *Border Complexities*

Projektbeschreibung: Die deutsch-französisch-luxemburgische Workshopreihe besteht aus fünf thematisch verbundenen Ateliers, an denen Nachwuchswissenschaftler_innen und etablierte Wissenschaftler_innen aus Deutschland, Frankreich und Luxemburg teilnehmen. Die Ateliers fokussieren jeweils einen spezifischen Analyseaspekt und sollen einen wenig rezipierten Trend in der Grenzforschung weiterentwickeln. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- Laufzeit: 01.12.2019 - 31.12.2021

7. *Humboldt-Forschungspreis für Christopher Thornhill*

Projektbeschreibung: Dieser international renommierte Forschungspreis ermöglicht es Christopher Thornhill (University of Manchester/Law), sich in mehreren Forschungsaufhalten an der EUF mit der Entwicklung eines neuen Verfassungsmodells bzw. neuer Formen demokratischer Institutionenbildung zu befassen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- Projektlaufzeit: 01.01.2019 - 31.12.2021

8. *MEWEB (Media of East/West European Border Traffic during the Cold War)*

Projektbeschreibung: The networking activity supports the preparation of an international doctoral training network. It investigates the relationship of the countries and satellite states of the former Soviet Union in the Cold War to European integration and the values of the EU. The consortium will consist of thirteen researchers from three Western and four Eastern European countries from cultural and social sciences. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- Laufzeit: 01.07.2019 – 30.06.2020 (corona-bedingte Verlängerung bis Januar 2021)

9. CODES: Kommunikation, kulturelle Diversität und Solidarität

Projektbeschreibung: In dem Vernetzungsprojekt geht es um Interkulturalitätsdiskurse in verschiedenen europäischen Ländern. Die Kernfrage ist: Wie können Studierende für die kulturelle Diversität ausgebildet werden in Übereinstimmung mit den aktuellen Diskursen und Praktiken im Feld. [Weitere Informationen](#)

- Laufzeit: 01.09.2017 - 01.09.2021

10. LEMEL: Studying the media coverage of European issues in/through online media

Projektbeschreibung: In dem europaweiten Forschungsnetzwerk mit acht Ländern wird die Medienberichterstattung über europäische Themen in und über Online-Medien untersucht. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- Laufzeit: seit 01.01.2014

2.3 Journal Culture, Practice and Europeanization

An ICES angebunden ist das Peer-Reviewed Journal „[Culture, Practice and Europeanization](#)“ (CPE). CPE ist ein multidisziplinäres Open-Access Journal, das zwei- bis dreimal jährlich erscheint. Herausgeber sind Monika Eigmüller (EUF) & Klarissa Lueg (Syddansk Universitet).

Im Jahr 2020 wurde eine Ausgabe veröffentlicht:

- Vol. 5/ No. 1 (August 2020): Special Issue: [Narrative and Europeanization](#)

ICES übernimmt für das Journal die Kosten für eine SHK zur administrativen Unterstützung und wird ihm ein professionelles Editorial Design finanzieren. Im nächsten Jahr wird das Journal ins Open Journal System überführt.



Abb. 4: Culture, Practice and Europeanization, Vol. 5/ No. 1

2.4 Wissenschaftliche Veranstaltungen

ICES Research Colloquium

Das ICES Research Colloquium bieten allen ICES-Mitgliedern und interessierten Gästen die Gelegenheit, Forschungsprojekte vorzustellen. Im Frühjahrssemester 2020 waren neun Veranstaltungen geplant, die jedoch alle bis auf einen, der online stattfand, Corona-bedingt ausfielen. Im [Herbstsemester 20/21](#) haben 7 Veranstaltungen online stattgefunden.

Weitere Veranstaltungen

Im Zuge der Corona-Einschränkungen entstand ein fast wöchentlich-stattfindender *Online-Corona-Diskussionskreis*, in dem die Corona Krise und aktuelle politische Entwicklungen (BGH-Urteil zu Staatsanleihen) aus den unterschiedlichen disziplinären Perspektiven diskutiert wurden. Aus diesen Chats heraus ist ein [Lesekreis](#) entstanden (siehe Kapitel 3.3).

Im Dezember 2020 fanden zwei "[Workshops on Database usage for text analysis \(Heurist\)](#)" statt, die im Rahmen des transnationalen Projekts DIREPA-DICOME organisiert wurden. Beide Workshops vermitteln Fähigkeiten zur Analyse der Medienlandschaft und richteten sich an Studierende und Promovierende insbesondere aus den Medienwissenschaften. ICES Lectures und Konferenzen haben in 2020 nicht stattgefunden.

Geplante Veranstaltungen

Für 2021 sind bereits einige *größere Konferenzen und Projekttagungen* geplant:

- MEWEB Project Conference (Januar 2021).
- Internationale Konferenz "[Contemporary Challenges for Minority Language Media](#)" (ICES in Kooperation mit dem European Center for Minority Issues; Oktober 2021)
- Sommerschule "[Grenzforschung am Schnittpunkt von Fächergrenzen](#)" (Date: 7.-9. Juli 2021 in Berlin)
- Border Complexities Workshop zum Thema: „[Materialitäten und Körperlichkeiten von Border Complexities](#)“ (Dezember 2021)

Das Research Colloquium, ICES Lectures und der Lesekreis finden auch in den nächsten Semestern statt.

3 Innenwirkung: Förderung von Forschung, Nachwuchs und interner Vernetzung

3.4 Forschungsförderung

Die Forschungsförderung am ICES hat einen servicebezogenen Charakter und soll dabei helfen, die Forschungsleistungen am ICES sowie die Drittmittelwerbungen zu erhöhen.

Fördermittel- und Antragsberatung

ICES begleitet die Mitarbeiter der EUF im Bereich der Europaforschung von der Projektidee bis hin zum fertigen Förderantrag. [Antrags- und Förderberatungen](#) findet seit Oktober 2017 statt und werden von Dr. Maria Schwab durchgeführt. Während ihrer Elternzeit (Jul 2019 bis Sept. 2020) übernahm Marcel Sebastian die Beratung.

Tabelle 3: Anzahl der Antrags- und Fördermittelberatungen zwischen Oktober 2017 und Dezember 2020

	01/2020 -12/2020			10/2018 -11/2019		10/2017 -11/2018	
	Anträge total	eingereicht (in review)	erfolgreich	Anträge total	erfolgreich	Anträge total	erfolgreich
Antragsberatungen	14	8 (4)	3	18	5	23	3
davon Verbundforschung	7	5	3	10	3	10	2
Nach Fördermittelgebern							
- Erasmus+	2	2	1	4	1	4	-
- Stiftungen	5	3 (2)	1	3	1	7	1
- H2020	1	-	-	3	-	2	-
- DAAD	1	1 (1)	-	2	-	2	-
- DFG	4	1 (1)	-	2	1	4	-
- Auswärtiges Amt	1	1	1	1	-	1	1
- BMBF	-	-	-	1	1	2	-
- sonstige	-	-	-	2	1	2	1
Fördermittelberatungen	Total: 8	Fächer: 5		Total: 28	Fächer: 18	Total: 32	Fächer: 21

In 2020 wurden insgesamt weniger Anträge beraten. Dies ist sicherlich zum einen durch die Corona-bedingten Veränderungen zu begründen, zum anderen durch den personellen Wechsel (Elternzeitvertretung). Im Vergleich zu den Vorjahren wurden prozentual wesentlich mehr DFG Anträge und mehr Anträge an Stiftungen gestellt. Es wurden im Gegensatz zu den Vorjahren keine Mittel vom BMBF beantragt und weniger EU Anträge beraten.

Von den vier beratenen, eingereichten und bisher begutachteten Anträgen waren drei erfolgreich. Damit hat sich die Erfolgsquote im Vergleich zu den Vorjahren erhöht.

Größere Anträge in der Begutachtung: Mitte September wurde ein Antrag auf eine Alexander-von-Humboldt Professur eingereicht (Gesamtfördervolumen von 3.5 Mio Euro für fünf Jahre). Das Renommee, das mit einer solchen Professur einhergeht, würde sehr zur größeren Sichtbarkeit des ICES beitragen. Zugleich ist die inhaltliche Ausrichtung komplementär zum im Entwicklung befindlichen Forschungsprogramm. Weiterhin in Begutachtung ist ein erfolgsversprechender DFG Projektantrag mit zwei beantragten Promovierenden- und einer Post-Doc Stelle.

Post-Doc zur Erstellung eines DFG Antrag

Zur weiteren Stärkung der Forschungsleistungen an der EUF, wird jährlich eine Stelle zur Erstellung eines DFG Antrags ausgeschrieben. Die Stelle geht im Wechsel an die profilgebenden Forschungszentren ZeBUSS und ICES. Alle drei Jahre wird sie themenoffen ausgeschrieben. Hiermit antwortet das Forschungsreferat in Kooperation mit ICES und ZeBUSS auf die Bemühungen der EUF auf DFG-Mitgliedschaft. Im letzten Jahr wurde die Stelle am ICES ausgeschrieben. Erhalten hat die Position Dr. Gülbeyasz Kula. Sie wird einen Antrag zum Thema „Apodemische und rihlatypische Reiseliteratur(en) – Literarische Inszenierungen von kollektiven Kultur- und Identitätsdiskursen in der Frühen Neuzeit am Beispiel ‚des Eigenen‘ und ‚des Fremden‘“. Ist der Antrag erfolgreich, wird das Projekt am ICES angesiedelt.

Lektoratsangebot

Im Rahmen ihrer Internationalisierungsstrategie bietet die EUF in Kooperation mit ICES und ZeBUSS einen professionellen Lektoratsservice für herausragende wissenschaftliche Publikationen und Forschungsanträge in englischer Sprache an. Dieser Service wird von der EUF-internen Übersetzerin und Redakteurin Laura Cunniff angeboten und steht allen EUF-Professor*innen, Wissenschaftler*innen und Promovierenden kostenlos zur Verfügung.

ICES Calls

Ein [Call for Conference Proposals](#) wurde dieses Jahr nicht ausgeschrieben, da auf Grund der Covid-19-bedingten Einschränkungen nur geringe Planungssicherheit besteht. Im nächsten Jahr soll der Call wieder veröffentlicht werden. Stattdessen hat ICES einen [Open Call zur Unterstützung von geplanten Drittmittelanträgen](#) veröffentlicht. Im Rahmen dieses Calls bietet ICES persönliche Beratung während des gesamten Förderantragsverfahrens und übernimmt Kosten von bis zu 10.000 Euro für Maßnahmen wie Personenmonate

für wissenschaftliche Mitarbeiter, ein professionelles Coaching oder andere Aktivitäten, die geeignet sind, einen wettbewerbsfähigen Forschungsantrag vorzubereiten. Es gab nur einen Antrag im Rahmen des Calls, der positiv beschieden wurde. Gefördert werden zwei Personenmonate für die Vorbereitung eines internationalen Graduiertenkollegs zum Thema „The Formation of Europea within a Space of Communication“ (Verlängerung des MEWEB Projekts). Auch veröffentlicht wurde der [Call for Field Research Proposals](#) (siehe Kapitel 3.2).

Weitere Angebote und Aktivitäten im Rahmen der ICES Forschungsförderung

Am ICES angesiedelte Forschungsprojekte erhalten Unterstützung in den Bereichen *Administration und Projektdurchführung*. Das umfasst unter anderem Sekretariat, Büroarbeitsplätze, wissenschaftliche Koordination und SHKs. Zudem bietet ICES auf seiner Homepage eine umfangreiche [Datenbank für Fördermöglichkeiten](#) im Bereich der Europaforschung, die zwei-wöchentlich aktualisiert wird. Einmal im Monat werden die neu veröffentlichten Ausschreibungen im Rahmen des ICES Newsletters angekündigt, der seit November 20 an EUF Mitarbeiter geschickt wird (vorher nur an ICES Mitglieder). Das ICES arbeitet weiterhin eng mit dem *Forschungsreferat der EUF sowie dem Zentrum für Bildungs- Unterrichts-, Schul- und Sozialisationsforschung (ZeBUSS)* in Bezug auf Forschungsförderung und Forschungspolitik an der EUF zusammen.

3.5 Nachwuchsförderung

Im Januar 2019 wurde die [ICES Research School](#) gegründet. Zurzeit sind 12 Doktorand*innen und 8 Post-Docs angebunden aus insgesamt 9 verschiedenen Fachbereichen. Im Berichtszeitraum sind 5 Promovierende und 4 Post-Docs neu hinzugekommen. Die Mitglieder der Research School starteten eine Peer Working-/Writing Group im Sommer 19, in der sie regelmäßig ihre Arbeiten diskutieren. Diese wurde anfänglich gut angenommen, ist allerdings im Zuge der Covid-19 Entwicklungen zum Erliegen gekommen. Im September 20 wurde mit den Mitgliedern der Research School besprochen, welche Schwerpunkte in Zukunft gesetzt werden sollen. Hier war man sich einig, dass die Research School insbesondere dazu beitragen sollte, 1) die Ausbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten für Nachwuchsforscher an der EUF/ICES zu verbessern und 2) Gelegenheiten zur Vernetzung und zum Austausch zwischen Nachwuchsforschern zu schaffen.

Im Sinne von Ziel 1 hat ICES in Kooperation mit dem Forschungsreferat der EUF, dem ZeBUSS und dem ZWW das [Qualification Program for early stage Researchers \(QP\)](#) an der EUF etabliert. Die Fortbildungsmaßnahmen umfassen beispielsweise die Weiterentwicklung methodischer Kompetenzen, Workshops zur Stellung von Drittmittelanträgen und zur Durchführung von Forschungsprojekten sowie ein Supervisionsangebot für Nachwuchswissenschaftler*innen. Mit der Research School ergänzt ICES das QP mit fachspezifischen Angeboten, die den individuellen Bedarfen der ICES NachwuchswissenschaftlerInnen entsprechen. Das kann die Organisation von EUF-Summer Schools (derzeit v.a. im Rahmen von Drittmittelprojekten) umfassen und durch bspw. die Finanzierung von Teilnahmen an externen Summer Schools (bisher nur in einzelnen Fällen) erfolgen.

Zudem hat ICES 2019 und 2020 einen [Call for Field Research Proposals](#) veröffentlicht, mit dem Feldforschungsaufenthalte von Nachwuchswissenschaftler*innen ermöglicht werden. Der Call stieß dieses Jahr auf weniger großes Interesse, als im Vorjahr. Insgesamt wurden nur 3 Anträge gestellt (5 wären möglich gewesen). Dies ist insbesondere durch die Reisebeschränkungen im Rahmen der COVID-19 Pandemie zu begründen. Für 2021 ist eine erneute Ausschreibung des Calls geplant.

Summer Schools und Workshops haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden. Am 18.11.20 wurde eine Webex-[Informationsveranstaltung für Promovierende](#) gemeinsam mit dem ZeBUSS und dem Forschungsreferat organisiert. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden alle EUF-Promovierende über die Angebote für NachwuchswissenschaftlerInnen an der Universität informiert. Am 15.12.20 fand eine [Informationsveranstaltung promotionsinteressierte für M.A. Studierende](#) statt, die sich für eine Promotion im Anschluss an ihr Studium interessieren. Die Veranstaltung wurde organisiert von ZeBUSS in Kooperation mit ICES und dem Forschungsreferat.

Im November 2020 hat ICES eine institutionelle ECPR (European Consortium For Political Research) Vollmitgliedschaft erworben. Mitglieder der EUF können damit ab sofort u.a. die ECPR-Veranstaltungen wie Futures Lab, Winter School und Summer School, Joint Sessions of Workshops und General Conference zu einem stark ermäßigten Preis besuchen und erhalten Zugang zu einer Reihe von Finanzierungsmöglichkeiten für WissenschaftlerInnen.

3.3 Vernetzung und Community-Building

ICES Mitglieder

ICES Mitglieder haben die Möglichkeit, sich auf verschiedenste Weise einzubringen und damit das Zentrum mitzugestalten. Sie erhalten Unterstützung im Sinne der Forschungsförderung, Vernetzung und Nachwuchsförderung. Die ICES Mitglieder wählen ab 2020 alle zwei Jahre das Direktorium und können sich hierfür zur Wahl stellen. Aktuell hat ICES [83 Mitglieder](#). 15 neue Mitglieder sind im letzten Jahr dazu gekommen. 70 sind Mitglieder der EUF und stammen aus 7 Instituten und 21 Abteilungen bzw. Seminaren sowie 7 weiteren Bereichen der EUF. Davon sind 28 Professoren. 12 Mitglieder sind außerhalb der EUF angesiedelt und stammen aus 5 Ländern (Deutschland, USA, Dänemark, Großbritannien, Brasilien). Die Abteilungen und Institute, die sich mit Europaforschung befassen, sind dementsprechend weitestgehend in der Mitgliedschaft vertreten.

Interne Vernetzungsveranstaltungen

Im Oktober 2020 startete erstmals ein [ICES Lesekreis](#). Gelesen und besprochen wird Achille Mbembe's Buch „Kritik der Schwarzen Vernunft. Das Interesse an dem Lesekreis ist sehr groß. Bei der ersten Sitzung waren 16 EUF Mitarbeiter aus sechs Fachbereichen vertreten.

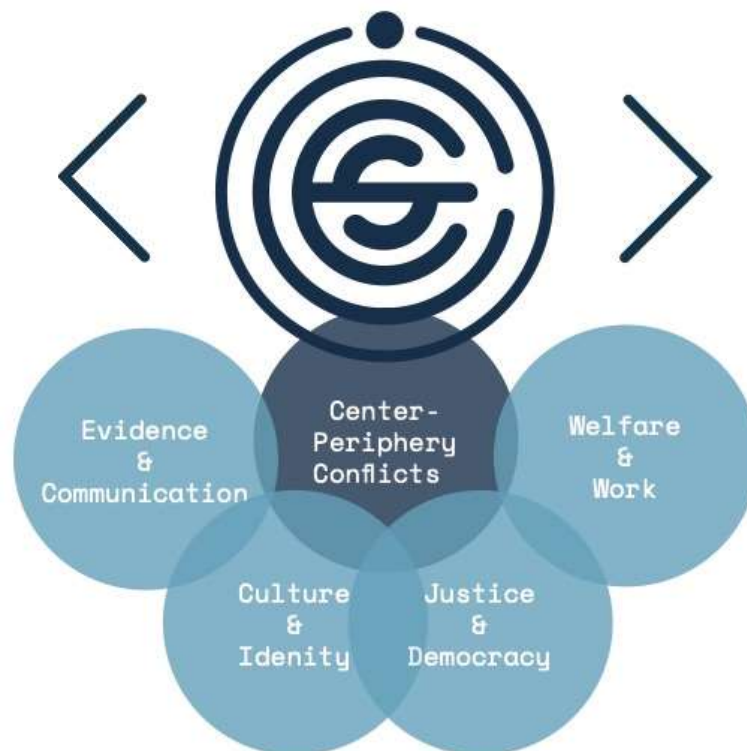
4 Außenwirkung: Möglichkeiten und Herausforderungen

Die Stärkung der Außenwirkung der Europaforschung an der Europa-Universität Flensburg war einer der zentralen Ausgangspunkte für die Gründung von ICES. Zur Außenwirkung des ICES zählen all jene Maßnahmen und Aktivitäten, die ICES in Wissenschaft, Politik sowie der Öffentlichkeit sichtbar machen. ICES hat sich das Ziel gesetzt, die Außenwirkung insbesondere durch die weitere thematische Profilierung zu stärken. Vor diesem Hintergrund wird an einem gemeinsamen Forschungsprofil im Themenfeld ZPK gearbeitet.

Eine zentrale Herausforderung bei der Außendarstellung ist es, diese mit der *Innenwirkung* in Einklang zu bringen. In diesem Sinne wollen wir beispielsweise die ursprünglichen Forschungsachsen *Evidence & Communication*, *Culture & Identity*, *Justice & Democracy* und *Welfare & Work* beibehalten. Dadurch können wir zum einen die angesiedelten Forschungsprojekte weiterhin angemessen repräsentieren und schaffen zum anderen Anschlussfähigkeit für diejenigen, die sich mit dem Forschungsprogramm ZPK nicht identifizieren können (siehe Abbildung 4).

Außenwirkung

Forschung &
Vernetzung nach
außen,
Veranstaltungen,
Publikationen etc.



Innenwirkung

Forschungsförderung,
Vernetzung &
Nachwuchsförderung

Abb. 4: Aufgaben und Forschungsschwerpunkte des ICES

4.4 Außendarstellung über die ICES Forschungsprojekte, -aktivitäten und das Forschungsprogramm

Die drittmittelgeförderten Forschungsprojekte leisten einen wesentlichen Beitrag zur Außendarstellung des ICES. Alle angebotenen Projekte sind Verbundforschungsprojekte oder Vernetzungsaktivitäten. In den vier Verbundforschungsprojekten hat ICES bzw. haben die Projektverantwortlichen den Lead. Gerade in diesen, aber auch in den anderen Projekten erreicht ICES durch seine Projektunterstützung und die verantwortlichen ICES Mitglieder durch ihre Forschungsschwerpunkte und Expertise große *Sichtbarkeit bei den Projektpartnern*.

Sichtbarkeit in der internationalen Forschungslandschaft über die Projektpartner hinaus wird insbesondere durch die *Publikationen* erreicht, die v.a. aus den Projekten hervorgehen. Diese werden durch den Lektoratsservice am ICES unterstützt. Gerade in den größeren Verbundforschungsprojekten sind Artikel in renommierten Fachzeitschriften vorgesehen². In fast allen angebotenen Projekten stehen weiterhin Mittel für *internationale Konferenzen, Summer Schools und/oder Workshops* zur Verfügung, die auch projektexterne WissenschaftlerInnen und z.T. nicht-akademischen Partner einbinden und damit größere internationale Sichtbarkeit generieren. Damit und auch durch die Einbindung von nicht-akademischen Stakeholdern in Forschungs- und Vernetzungsaktivitäten wird auch die *Sichtbarkeit außerhalb der Wissenschaft* gestärkt (v.a. im Rahmen von ValCon, EUKID, DIREPA-Ost, MEWEB). Um den Forschungsschwerpunkt ZPK aktiv, überzeugend und nachhaltig am ICES zu etablieren, haben wir vor, mittelfristig einen *Drittmittelantrag im Themenfeld ZPK* zu schreiben. Eingebunden werden soll hierbei nicht nur das Direktorium, sondern auch weitere ICES Mitglieder, die anschlussfähige Forschungsschwerpunkte haben (z.B. Jean-Monnet Centre of Excellence, Graduiertenkolleg, Nachwuchsforschungsgruppe, Forschungsgruppe).

Zur weiteren internationalen Sichtbarmachung und zur Anbahnung gemeinsamer Forschungsprojekte laden ICES-Mitglieder regelmäßig Forschende zu *Gastaufenthalten* ein. Folgende Gastwissenschaftler*innen waren im Berichtszeitraum am ICES als Gäste am ICES:

- Prof. Dr. Elisabeth Greif (Johannes Kepler Universität Linz, Institut für Legal Gender Studies), die Gastprofessur musste allerdings Corona-bedingt abgebrochen werden
- Prof. Dr. Christopher Thornhill, Humboldt Forschungspreisträger an der EUF seit Mai 2019 (University of Manchester, Professor of Law): sein diesjähriger Aufenthalt hat „digital“ stattgefunden. In einem Workshop trat er in einen Austausch mit EUF-internen und –externen Forschenden
- Giulia Lasagni (Department of Philosophy, University of Parma)
- Darrell Conklin (research professor at the University of the Basque Country UPV/EHU and part of the Music Informatics Group)

Folgende Aufenthalte konnten Corona-bedingt nicht stattfinden: Lydia Malmedie (Universitaet Potsdam, Social Science and Economics Department), Dr Marek Mazurkiewicz (Institute of Political Sciences and Administration,

² Da die meisten dieser Projekte gerade erst starteten, gibt es noch keine Dokumentation der Publikationen, die daraus hervorgegangen sind. Eine Dokumentation der Veröffentlichungen an der EUF und am ICES ist aber derzeit im Aufbau.

Katowicka) und Anne Fladmose (SdU, Institut for Design and Communication/ Department of Sociology). Für nächstes Jahr ist ein Gastaufenthalt von Dr. Christian Wille geplant, einem Partner im Projekt „Border Complexities, der die Zeit nutzen möchte, um mit EUF Kollegen Publikationen und evtl. einen gemeinsamen Projektantrag vorzubereiten (Center for Border Studies, Universität Luxemburg).

4.5 Gezielte Forschungsförderung im Sinne der Außendarstellung

Fördermittel- und Antragsberatung: Die Akquise von Verbundprojekten wird vor dem Hintergrund der Sichtbarkeit in der internationalen Forschungslandschaft schon in der Phase der Fördermittelberatung prioritär behandelt. Insbesondere größere EU-geförderte Verbundforschungsprojekte im Rahmen von Horizon 2020/Europe steigern die Sichtbarkeit der Projektverantwortlichen, des ICES und der gesamten Universität. Derzeit wird beispielsweise ein Verbundforschungsantrag im Rahmen des European Green Deals intensiv unterstützt. Im Rahmen des MEWEB Projekts wird derzeit ein Marie-Sklódowska Curie European Training Network vorbereitet. In beiden Fällen tritt die EUF/ICES als Koordinator auf. Da bisher keine Erfahrungen an der EUF in der Koordination größerer EU-Projekte besteht, wird bereits in der Phase der Projektakquise der Aufbau von Kapazitäten in der zentralen Verwaltung berücksichtigt.

Vernetzung und Nachwuchsförderung: Angedacht ist in diesem Zusammenhang unter anderem die Organisation einer *internationalen Summer School*, beispielsweise im Themenfeld ZPK. Neben einer größeren Sichtbarkeit von ICES und der EUF, wäre das insbesondere für die EUF-NachwuchswissenschaftlerInnen nicht nur methodisch und inhaltlich hilfreich, sondern auch vor dem Hintergrund der internationalen Vernetzung. Eine Möglichkeit zur Realisierung einer solchen Summer School wäre eine von ICES begleitete Einwerbung von Drittmitteln durch Mitglieder der Research School (das würde auch Erfahrungen in der Drittmittelinwerbung stärken).

Gerade vor dem Hintergrund einer zunehmenden Bedeutung der Einbindung von Stakeholdern in Forschungsvorhaben wird ein Ausbau der Kooperationen angestrebt. Um die Vernetzung mit nicht-akademischen Partnern zu stärken, werden regionale Vernetzungsveranstaltungen besucht (Investitionsbank Schleswig-Holstein, Europarunde Schleswig-Holstein, Öffentliche Veranstaltungen), institutionelle Kooperationen ausgebaut (Akademie Sankelmark, EU-Direkt Informationszentrum) und gezielte Fördermittelberatung für Anträge auf transdisziplinäre Forschungsprojekte (z.B. ITN, H2020 Societal Challenges) durchgeführt.

Im Sinne der Vernetzung haben die ICES Mitglieder zudem die Möglichkeit, Forschende einzuladen bspw. für einen Gastaufenthalt oder eine Gastprofessur am ICES, um einen Vortrag im Rahmen der ICES Lectures oder einer Ringvorlesung zu halten oder um gemeinsame Publikationen und Projektanträge zu befördern. Auch Reisen für institutionelle Kooperationsanbahnungen werden vom ICES übernommen.

4.6 Außendarstellung im Einklang mit der Innenwirkung des ICES

Die Außendarstellung als international renommiertes Europaforschungszentrum mit einem einzigartigen Profil muss im Einklang stehen mit unserem Anspruch, nach innen eine umfängliche Serviceeinrichtung für *alle* EUF-Forschenden zu sein und dementsprechend offen zu sein für die damit verbundenen Themen und Projekte im Bereich der Europaforschung. Die am ICES derzeit stattfindende Forschung ist meist Resultat der Forschungsförderung und die Forschungsprojekte schaffen neue Möglichkeiten und Ressourcen zur allgemeinen Forschungsförderung am ICES.

In diesem Zusammenhang stellen sich uns einige wichtige Fragen wie bspw.: Wie stellen wir diese Hybridität des Zentrums überzeugend und aussagekräftig dar? Wie finden wir ein passendes Gleichgewicht zwischen Außendarstellung und Innenwirkung? Wie können anschlussfähige individuelle Forschungsschwerpunkte der ICES Mitglieder, ebenso wie angesiedelte Projekte am ICES im Sinne des Forschungsprogramms integriert werden? In der Beantwortung dieser Fragen stehen wir sicherlich zahlreichen Herausforderungen gegenüber. Es ist daher umso wichtiger, die strategischen Vorteile des Zentrums und Errungenschaften der letzten Jahre bestmöglich zu nutzen.

Wir sind ein kleines, dafür umso dynamischeres Forschungszentrum, an dem nicht disziplinäre Zugehörigkeiten, sondern Forschung zu europabezogenen Themen das verbindende Element darstellt. Dadurch sind wir auf besondere Weise in der Lage, Innovationskraft und Synergien in der thematischen Zusammenarbeit zu befördern und damit den Fragen und Herausforderungen bestmöglich zu begegnen.

ICES

Interdisciplinary Centre for European Studies

Auf dem Campus 1b, RIG601

24943 Flensburg

ices@uni-flensburg.de

+49 461 805 2499